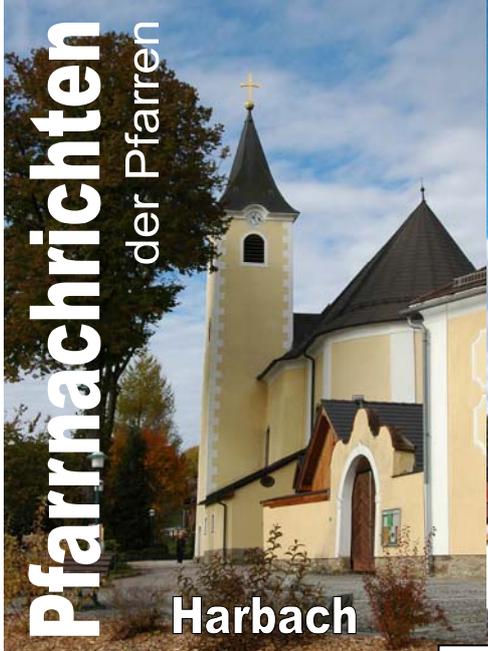




Bad Großpertholz

der gemeinsame Weg



Pfarnachrichten
der Pfarren

Harbach



St. Martin



Harmanschlag



Karlstift

Wachstum durch Gottes Wort

- Es ist wichtig, Gottes Wort zu hören.
- Es ist aber auch wichtig, dass unser Herz Gottes Wort gut aufnehmen kann.
- Jesus erzählt dazu in Matthäus 13, 1-9 das Gleichnis vom Sämann.
- Was ist guter Boden?
 - nicht Sorgen der Welt
 - nicht Betrug des Reichtums
 - nicht Begierden nach allem anderen
 - guter Boden = Gottes Wort hören, verstehen, tun

Grüß Gott, liebe Christinnen und Christen!

Die Welt ist aufgewühlt

Im Nahen Osten, im Mittleren Osten, in halb Afrika – überall Krisen. Bereitet sich der dritte Weltkrieg vor? Können wir uns schützen? Können wir helfen? Ist noch Zeit, die Katastrophe zu verhindern?

Ein Student erzählt

IS-Kämpfer dringen in sein Studentenheim ein, sortieren Muslime und Christen, den christlichen Burschen werden die Hände abgehackt, die Kehlen durchgeschnitten. Er kann entkommen, flieht Hals über Kopf. Nun ist er in Österreich. Was wird aus ihm?

Unsere Sorgen

In einer Fremdenverkehrsgemeinde fürchtet man um den Tourismus. Der Bundespräsident sagt den Leuten, er verstehe diese Sorge. Aber man möge vergleichen: Unsere Sorgen und die Sorgen eines vertriebenen Verfolgten. Eine Journalistin teilt uns Österreicher ein in die Ängstlichen, deren Angst sogar in Aggression umschlagen kann (sie sehen das Andere im Fremden), und die Hilfsbereiten. Diese sehen die Not des Fremden und wollen helfen. Wir sollten bei der zweiten Gruppe dabeisein. Wir sollten von den Kindern lernen. Kinder sind neugierig. Neues, Fremdes schauen sie sich einfach an, befühlen es vertraulich, dann bilden sie sich ein Urteil. Wären wir wie Kinder, würden wir Flüchtlinge anschauen, aufnehmen und ihnen weiterhelfen. Freundlich aufgenommene Asylsucher werden sich gerne integrieren. Alleingelassene sind in Gefahr, ins Kriminelle abzurutschen. Nochmals Heinz Fischer: Dem Fremden ins Auge schauen und sich selber in den Spiegel schauen.

Was sagt das Christentum?

Jesus im Matthäusevangelium: „Ich war fremd und obdachlos, und ihr habt mich aufgenommen.“

Eigentlich sollte heute jede Gemeinde ein leerstehendes Haus suchen und zwei Flüchtlingsfamilien zu sich holen. Eigentlich sollte jede Pfarrgemeinde eine Gruppe Christen aufbringen, die solche Menschen freundschaftlich betreut. Wunderbare Erlebnisse von Mensch zu Mensch könnten zustande kommen.

Bei der soeben aktuellen Bibelally findet man möglicherweise in einer Kirche das Bild eines Ehepaares mit Kind auf der Flucht. Auch Jesus und Maria waren Asylanten.

Ihre Seelsorger wünschen Ihnen einen schönen Herbst!

Rudolf Pinger P. Joachim
Mag. Peter Neugschwandner
Herbert Verneisbauer

Inhalt:	Seite:
Editorial	2
Pfarrkirche Harbach	3
Pfarrkirche Bad Großpertholz	4
Pfarrkirche Harbach	5
Kaplan Weissensteiner, Nacht der 1000 Lichter	6
Krankenmesse, Jubelmesse, Vesper	7
Pfarrkirche Harmansschlag, Rückblick Minitag	8
Pfarrkirche Karlstift	9
Pfarrkirche St. Martin	10
Weltmission, Elisabethsammlung, Bibelstammtisch, Kanzleizeiten	11
Termine	12

Medieninhaber und für den Inhalt verantwortlich:
 Pfarrer GR Rudolf Pinger und
 Diakon Mag. Peter Neugschwandner,
 Röm.Kath. Pfarramt 3972 Bad Großpertholz
 Druck: berger-print, 3950 Gmünd
 Kommunikationsorgan des Pfarrverbandes der Pfarren
 Bad Großpertholz, Harbach, Harmansschlag, Karlstift
 und St. Martin.
 Fotos: Wenn nicht anders vermerkt, vom Autor des jeweiligen Beitrages zur Verfügung gestellt.

In eigener Sache:

Alle, die die Herausgabe der Pfarrnachrichten unterstützen wollen, bitten wir, Ihren Beitrag persönlich in der Sakristei bzw. Pfarrkanzlei einzubringen. Nachdem jede Pfarre die Kosten selbst trägt, verbleiben auch die Spenden in der eigenen Pfarre.

Allen Spendern im Voraus ein aufrichtiges „Vergelt's Gott!“

Ein Blick in die Pfarrgeschichte von Harbach

Der Ortsname leitet sich vom mhd. Wort „hart“ (Wald) ab, und bedeutet „Waldbach“. Die Besiedelung dieser Gegend erfolgte um 1200 unter Hadmar II. von Kuenring. Einer Überlieferung nach soll er 17 Verdienten Untergebenen das heutige Ortsgebiet zur Rodung überlassen haben. Noch heute gibt es ein Waldstück, das *Siebzehntel*, welches in gemeinschaftlichem Besitz der 17 Ur-Bauern steht. Die erste urkundliche Nennung geht auf das Jahr 1390 zurück, wo Harbach als Filiale von St. Martin erwähnt wird. Den kirchlichen Mittelpunkt bildete zunächst die Urfarre Weitra, bzw. Alt-Weitra. Mit der Errichtung des Vikariates St. Martin im 13. Jhd., das sehr bald zur eigenen Pfarre erhoben wurde, gehörte das heutige Pfarrgebiet zur Pfarre St. Martin.

1456 wird in Harbach eine dem Hl. Johannes dem Täufer geweihte Kapelle als Filialkirche von St. Martin erwähnt. Es gab hier auch eine „*St. Johannesbruderschaft*“, deren Zechmeister Wernhard in der Mauer 1456 erwähnt wird. Die Sonntagsmessen wurden alle zwei Wochen durch den Pfarrer von St. Martin abgehalten. Durch die weite Entfernung zur Mutterpfarre gestaltete sich die Seelsorge besonders im Winter schwierig. Daher begrüßte Pfarrer Georg Schuech von St. Martin den Plan des Kremser Dechants Gerhard Stöckler, Harbach als eigene Pfarre zu errichten.

Nach langwierigen Verhandlungen und im Einvernehmen mit der Herrschaft Weitra, wurde am 26. September 1771 der Stiftungsbrief von Dechant Stöckler unterschrieben. Die Stiftung wurde am 3. März 1773 vom Offizial Franz Xaver Graf Breiner im Namen des Konsistoriums im fürsterzbischöflichen Passauerhof in Wien ratifiziert. Der erste Pfarrer Anton Korb wurde 1771 von Dechant Gerhard Stöckler präsentiert. Nach dem Tod des Stifters Dechant Gerhard Stöckler ging die Patronanz und das Präsentationsrecht an die Herrschaft Weitra über. Die neugegründete Pfarre umfasst die Ortschaften Lauterbach, Hirschenwies und Maissen. Von 1771 bis 1779 und von 1784 bis 1785 gehörte auch Wulschau zur Pfarre Harbach.

Baugeschichte

Anstelle des gotischen Kirchleins, von dem noch ein altes Taufbecken in der Sakristei erhalten ist, wurde in den Jahren 1749 bis 1757 die jetzige Kirche im barocken Stil erbaut. Nach einem alten Plan von 1767 lag um die Kirche ein Friedhof, und an der Nordwestseite ein Schulhaus. Der Pfarrhof wurde in den Jahren 1768 bis 1771 errichtet. 1840 wurde der Kirchturm um ein Stockwerk erhöht und mit einem neuen Dach versehen.

Innenausstattung

Der spätbarocke **Hochaltar** ist aus marmoriertem Holz gefertigt. Die vergoldeten Assistenzfiguren stellen Zacharias und Elisabeth, die Eltern Johannes' des Täufers dar. Das Hochaltarbild zeigt „*Die Taufe Christi*“ und ist signiert mit

„*Joseph Keszler, 1878*“. Keszler war Schüler des Wiener Historienmalers Kuppelwieser. Bereits 1830 wurde ein Hochaltarbild Johannes des Täufers vom Ausnehmer Jakob Schweighofer aus Harbach 29 gestiftet. Künstler und Verbleib des Bildes sind unbekannt. Die beiden



Seitenaltäre im Rokokostil entstanden um 1770. Das Bild des linken Seitenaltares aus der Mitte des 19. Jhdts. zeigt „*Die Heilige Sippe*“ und wird flankiert von den Eltern Mariens, Joachim und Anna. Ebenfalls aus 1850 stammt das Bild des rechten Seitenaltares mit dem hl. Leonhard. Es wird flankiert von Statuen des hl. Florian und hl. Sebastian. Davor steht eine Statue der „*Heiligen Madonna von Lourdes*“, welche direkt aus dem französischen Erscheinungsort hierhergebracht wurde. Die klassizistische **Kanzel** aus 1800 wird von Engelstatuen und dem Wappen der Landgrafen zu Fürstenberg geziert. Die **Kreuzwegbilder** schuf 1833 der St. Pöltener Maler Jakob Preitschopf. Die alten, von Wohltätern gestifteten Kreuzwegbilder von 1773 sind nicht mehr vorhanden. Die im Jahre 1823 vom Krummauer Orgelbauer Franz Jentschke erbaute Orgel wurde 1905 durch eine neue ersetzt und stammt vom Kremser Orgelbauer Capek.

Nicht zuletzt sei der bisher berühmteste Pfarrer von Harbach erwähnt: **Fridrich Landgraf zu Fürstenberg** er wurde am 8. Okt. 1813 in Wien geboren, besuchte das Gymnasium in Budweis, und studierte in Wien Philosophie und Theologie. Nach seiner Diakonatsweihe in Olmütz 1835 wurde er in der Pfarrkirche Weitra am 14. Okt 1836 zum Priester geweiht. Während seiner Kaplanszeit in St. Michael in Olmütz promovierte er 1838 zum Doktor der Theologie. Im selben Jahr wurde er von seinem Vater auf die Pfarre Harbach präsentiert, wo er bis 1843 als Seelsorger tätig war. In dieser Zeit machte er sich um Kirche und Pfarre so verdient, dass er auch der zweite Stifter genannt wird. 1853 wurde er zum Erzbischof von Olmütz geweiht. 1879 kreierte ihn Papst Leo XIII zum Kardinal. Nach seinem Tod am 20. Aug 1892 wurde er im Dom zu Olmütz, den er großzügig umgestalten und erweitern ließ, beigesetzt. Der Pfarre Harbach vermachte er einen schönen barocken Messkelch.

Bericht: Mag. Peter Neugschwandner

Liebe Seniorinnen und Senioren!

Die weiteren Termine für unseren Tritsch-Tratsch im Pfarrhof sind:

14. September, 12. Oktober, 9. November - jeweils von 14.30 bis 16.30 Uhr

Weitere Termine:

Erntedankfest: 11. Oktober, 8.00 Uhr Wortgottesfeier

Sonntag der Weltkirche: 18. Oktober, 8.00 Uhr Hl. Messe

Beichtgelegenheit vor Allerheiligen: 23. Oktober, 17.30 Uhr
in der Pfarrkirche

Jubelmesse für Hochzeitspaare aus dem Pfarrverband in Bad Großpertholz:

22. November, 9.00 Uhr Empfang, 9.30 Uhr Hl. Messe

Adventbeginn: 28. November, 17.00 Uhr Hl. Messe mit Segnung der Adventkränze,
Adventmarkt



Ganz besonders gefreut hat uns,

- dass Ministranten des Pfarrverbandes am 26. Mai am Ministrantentag im Stift Zwettl gemeinsam mit 2500 Ministranten aus der Diözese teilgenommen haben.
- dass bei der Christophorussammlung – MIVA € 1.100,44 großzügig gespendet wurden
- dass Kaplan Mag. Dr. Herbert Weissensteiner am 18. Juli bei der Vorabendmesse mit uns seine Nachprimiz gefeiert und den Primizsegen erteilt hat.

Zur Beantwortung einiger Anfragen zu den größeren Ausgaben unserer Pfarre:

Kirchenheizung	€ 1.372,48
(letzte Heizperiode)	
Fernwärme Pfarrhof	€ 3.483,21
Strom Pfarrhof und Kirche	€ 922,19

Kommendes Großprojekt ist die Sanierung der Stützmauer bei der Kirche: € 60.000,--, davon mindestens € 20.000,-- Anteil der Pfarre.

Daher bitten wir um Verständnis, dass Kollekten und Reinerlöse von Veranstaltungen in nächster Zeit für bauliche Zwecke verwendet werden.

Der Lektorendienst:

ist ein wichtiger Bestandteil der Gemeindebeteiligung an den Gottesdiensten. Lektoren tragen Kyrietexte, Lesungen, Fürbitten und Meditationstexte vor und sind damit mitverantwortlich für die Gestaltung der Gottesdienste. Durch das Engagement vieler werden so in den Gottesdiensten vielfältige Begabungen und Charismen lebendig. Auch wenn das lateinische Wort "Lektor" mit Vorleser übersetzt wird, so ist der Lektorendienst doch weit mehr. Denn gelesen wird aus der Heiligen Schrift. Und damit wird aus dem Vorlesen die Verkündigung im Gottesdienst. Lektorinnen und Lektoren lesen während des Gottesdienstes ein oder zwei Schriften aus



der Bibel und tragen eventuell auch die Fürbitten vor. Sie übernehmen damit eine eigenständige liturgische Aufgabe im Verlauf der Messe. Das bedeutet, Lektoren nehmen am Verkündigungsauftrag der Kirche teil, auch dann, wenn ein Pfarrer oder ein Diakon anwesend sind. Seit dem Zweiten vatikanischen Konzil 1965 darf das Amt von beiden Geschlechtern ausgeübt werden - vorausgesetzt, sie sind getauft.

Wollen auch Sie sich als Pfarrmitglied für den Lektorendienst zur Verfügung stellen, so melden sie sich bitte in der Pfarrkanzlei.

ROSENKRANZ

In der Pfarrkirche Harbach wird jeden **Donnerstag**, um **19.00/17.00 Uhr** ein biblischer **Rosenkranz** gebetet.



Am **ersten Donnerstag** im Monat findet eine **eucharistische Anbetung** statt.



MARIENANBETUNG

Die **Marienandachten**, die bisher jeden 13. des Monats stattfanden, sind ab sofort **nicht** mehr **regelmäßig**. Die Termine entnehmen Sie bitte der Anschlagtafel und den Verlautbarungen an den Sonntagen.



MÜTTERGEBETE

Wir laden alle Frauen, die für (ihre) Kinder beten wollen, an folgenden Terminen zum gemeinsamen Gebet ein:

- 9. Okt. 2015, 19.30 Uhr Kapelle Lauterbach
- 13. Nov. 2015, 17.00 Uhr Kapelle Maißen



BEICHTGELEGENHEITEN in HARBACH



Samstag, 17. Okt. 2015 – ab 18.00 Uhr
Vorabendmesse um 19.00 Uhr

Sonntag, 18. Okt. 2015 – ab 9.00 Uhr
Gottesdienst um 9.30 Uhr



EINLADUNG
zur
NACHT der 1000 LICHTER

am Samstag,
den 31. Oktober 2015

*Nähere Informa-
tionen erfolgen
termingerecht*



MINITAG in STIFT ZWETTL



Foto: Diözese St. Pölten

Philip Strondl, Philipp Pöcher, Melanie Raab und Vanessa Waigmann haben unter der Begleitung von Frau Sabine Waigmann am diesjährigen Mini-Tag teilgenommen.



Was nützt es wenn wir alle in einem Boot sitzen, jedoch jeder in eine andere Richtung rudert?

Martin Mächler





Liebe Pfarrmitglieder!

Es ist nun ein Jahr her, dass ich mit dem Pastoraljahr im Pfarrverband Harbach, Bad Großpertholz, St. Martin, Harmanschlag und Karlstift begann.

Harmanschlag und Karlstift begann.

Es war für mich eine erfüllte Zeit, durch die Begegnungen mit den Menschen im Pfarrverband, durch meine Dienste als Diakon und meine Erfahrungen, wie das praktische pfarrliche Leben im Pfarrverband sich gestaltete.

Ich möchte allen Menschen im Pfarrverband danke sagen, für die Unterstützung, die ihr mir zukommen liebet.

Am 29. Juni 2015, dem Hochfest der Apostel Petrus und Paulus, wurde ich im Dom von St. Pölten von Bischof Klaus Küng zum Priester geweiht.

Ich danke allen Menschen des Pfarrverbandes, die mich nach St. Pölten zur Priesterweihe begleitet haben.



Foto: Wilfried Zeiler

Bischof Klaus Küng äußerte in seiner Predigt bei der Priesterweihe, dass es von größter Bedeutung sei, dass wirklich Christus selbst die Mitte ist, mit seinem Wort und mit seinem Brot, mit dem Evangelium und den Sakramenten.

Ich kann mich den Worten des Apostels Petrus anschließen, der auf die Frage Jesu hin ausrief:

"Du bist der Messias, der Sohn des lebendigen Gottes."

Mit Gottes Hilfe, durch das Gebet von so vielen Menschen und durch die lebendige Kirche, die ich im Pfarrverband vorfinde, hoffe ich den Erwartungen der Menschen im Pfarrverband als Priester zu entsprechen.

Möge Gott mich und alle Menschen im Pfarrverband segnen und behüten!

Kaplan Mag. Dr. Herbert Weissensteiner

Nacht der 1000 Lichter



Am Abend des 31. Oktober erstrahlen in vielen Pfarren tausende Lichter: Sie möchten uns einstimmen auf das Allerheiligensfest.

Kirchen, Kapellen, besondere Orte, Wege, Labyrinth - viele verschiedene Projekte laden dazu ein, in eine besondere Atmosphäre einzutauchen.

Zu Allerheiligen gedenken wir nicht nur der bekannten Heiligen, sondern auch der "Alltags-Heiligen": Jenen, die im Verborgenen Gutes tun und so die Welt heller machen.

Der Lichterglanz der **Nacht der Tausend Lichter**, weist darauf hin, dass es das "Heilige" auch in meinem persönlichen Leben gibt - und nur darauf wartet, entdeckt zu werden.

EINLADUNG

zur

NACHT der 1000 LICHTER

in die Pfarre Harbach

am Samstag,

den 31. Oktober 2015

*Nähere Informationen
erfolgen termingerecht.*

Krankenmesse

für alle Kranken und Betagten des Pfarrverbandes

am 19. September 2015 um 15.00 Uhr
in der Pfarre Harmanschlag

Helfer stehen bei der Treppe bereit, um Rollstuhl-Fahrern den Besuch zu ermöglichen.



Wenn Sie es wünschen, bringt sie ein Mitglied des Pfarrgemeinderates Ihrer Pfarre gerne in die Kirche und begleitet sie zur Krankenmesse.

Anschließend sind sie zu einer Agape in den Pfarrhof eingeladen.

Festmesse für Jubelpaare



am 22. November 2015
in der Pfarre Bad Großpertholz

9.00 Uhr Empfang der Jubelpaare
9.30 Uhr Festgottesdienst

*Eine gute Ehe ist
wie ein geschliffener
Kristall.
Sie funkelt und
glänzt, trotz Ecken
und Kanten.*

Anschließend sind sie in die Neue Mittelschule zu einer Agape eingeladen.

Vesper am Christkönigsfest

am 22. November 2015 um 19.00 Uhr
in der Pfarre Harmanschlag



Die Pfarre Harmanschlag lädt alle Gläubigen des Pfarrverbandes zur Mitfeier der Vesper ein, welche zugleich der Abschluss des Kirchenjahres bildet.

**„Du sagst es, ich bin ein König.“
„Mein Königtum ist nicht von dieser Welt.“
Johannes 18, 33b, 37.**

Wir können die Welten, die uns voneinander trennen, nicht vereinen, aber wir können dafür sorgen, dass wir gemeinsam um einen Fixstern kreisen.

Ernst Ferstl

Krankenmesse

für Kranke und Betagte des Pfarrverbandes und von auswärts

Samstag 19. September um 15.00 Uhr

Krankenmesse ist eine Stärkung für Leib und Seele und KEINE „Letzte Ölung“

Helfer stehen bei der Treppe bereit, um Rollstuhl-Fahrern den Besuch zu ermöglichen.

Feiern Sie auch als Angehörige/r oder Betreuungs-Person diese Messe mit uns!

Sie können sich bei PGR Reinhold Graf (Tel. 02857/25753), oder jedem anderen PGR-Mitglied, oder in der Pfarrkanzlei (Tel. 02857/2216) melden, wenn sie Hilfe beim Transport benötigen.

Wir lassen anschließend den Nachmittag im Pfarrhof gemütlich ausklingen.

Wenzel-Kirtag

27. September,

9.30 Uhr Wortgottesfeier



Erntedank - 4.Oktober

9.00 Uhr Wortgottesfeier

**anschließend Musik-
Heuriger**



Der Kirchenchor gestaltet einen Teil des Gottesdienstes, anschließend lädt Sie der Pfarrgemeinderat zu einem Pfarrkaffee in den Pfarrhof ein.

Danken wir gemeinsam, dass eine erfolgreiche Ernte auch Gottes Segen bedarf.

Die Trachtenkapelle freut sich auf Ihren Besuch beim anschließenden, zünftigen Heurigen.

Autor: Reinhold Graf

Rückblick - Minitag in Stift Zwettl

Der Pfarrverband organisierte auch heuer wieder einen Bus zum Minitag nach Stift Zwettl. Es nahmen 16 Ministranten aus den Pfarren Bad Großpertholz, Harmansschlag, Karlstift und St. Martin unter der Aufsicht von



Brunhilde Prager, Andrea Schwarzinger, Rupert Friedl und Ingrid Strondl teil. Die Kinder hatten viel Spaß bei den verschiedenen Stationen. Zum Abschluss gab es ein Gratiseis für unsere fleißigen Ministrantinnen und Ministranten. Foto: Diözese St. Pölten

An Gottes Segen ist alles gelegen!

Das gilt auch für die Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr die oft zu schwierigen Einsätzen gerufen werden. Am 17. Mai segnete Pfarrer GR Rudolf Pinger beim Abschnittsfeuerwehrtag in Karlstift das neue Einsatzfahrzeug der Karlstifter Feuerwehr.



v.l.n.r.: Mesner Franz Artner, Pfarrer GR Rudolf Pinger, FF-Kdt. Kurt Pree, Foto z.V.g.

Schnitzel oder gar ein knuspriges Hendl?

Am 31. Mai nach der 9:30-Messe lud der PGR zum alljährlichen **Pfarrfest**, mit schwungvoller Musik der Oldie-Krainer, vielen Köstlichkeiten und Gaumenfreuden. Gute Stimmung brachten auch die sehr zahlreichen Gäste mit. Zum Beispiel war eine fröhliche Abordnung des Oldtimer Clubs Liebenau stilvoll auf Traktor und Anhänger angereist. Das sonnige Wetter erlaubte außerdem, noch zusätzliche Tische im Freien aufzustellen. **Ein herzliches Dankeschön an all die Gäste, Helferinnen und Helfer, die zum großartigen Fest beigetragen haben!**



Familie Müller, Rindlberg, Foto

Nachprimiz in Karlstift



Mag.Dr. Weissensteiner und die Ministranten Alexander und Bernhard Artner, Philip Hajder, Magdalena und Georg Artner, Foto: z.V.g.

Am 12. Juli feierte Neupriester Mag.Dr. Herbert Weissensteiner seine erste Heilige Messe in unserer Pfarre. Der vom Kirchenchor stimmungsvoll gestaltete Gottesdienst endete mit dem Primizsegnen. Bei herrlichem Wetter trafen sich die Kirchenbesucher nach dem Gottesdienst bei der Agape am Kirchenplatz. In

der persönlichen Begegnung mit Mag.Dr. Weissensteiner konnten wir die große Herzlichkeit unseres Neupriesters erleben.

Vorschau:

13. 9. Buchersertreffen

Festmesse in Buchers um 10:00 Uhr, anschließend Kirtag und gemütliches Beisammensein.

20. 9. Erntedankfeier in Karlstift

Hl. Messe um **8:00 Uhr** gestaltet vom Kirchenchor mit rhythmischen Liedern

Nach dem Gottesdienst sind alle zur Agape am Kirchenplatz herzlich eingeladen.

Ernten,

das Heimholen der Früchte soll uns mit einem Gefühl der Dankbarkeit erfüllen. **Danken**, dass wir in einem Land leben dürfen in dem das Wort Hunger bereits zum Fremdwort geworden ist. Das bedeutet aber auch **Verantwortung** für die uns anvertraute Umwelt, damit auch kommende Generationen gute Lebensbedingungen vorfinden. **Teilen** mit den Menschen, die nicht mit Überfluss gesegnet sind, sondern oft nicht wissen, wovon sie morgen leben sollen.



18. 10. Weltmissions-Sonntag mit Pfarrkaffee

Es wird die **Verbundenheit aller Christen auf der ganzen Welt in den Vordergrund gestellt. Das an diesem Tag weltweit gesammelte Geld wird für Projekte in den Diözesen weltweit verwendet.**

Nach der Messe verkaufen die Ministranten wieder die feinen **Pralinen** aus fairem Handel und danach sind alle herzlich zum **Pfarrkaffee** ins Veranstaltungszentrum hinter dem Pfarrhof eingeladen. Es werden wieder Produkte aus fairem Handel angeboten, besonders Tee, Kaffee, Schokolade und Gewürze.



Spenden und Sammelergebnisse:

Der Erlös aus dem Pfarrkaffee vom 3. Mai in der Höhe von € 300,50 wurde aus aktuellem Anlass der Nepalhilfe der Caritas gewidmet. Eine Kirchensammlung für diesen Zweck ist deshalb entfallen.

Priesterausbildung - DSP	26. 4.	€ 82,60
Hilfsw. d. Hl. Vaters - DSP	31. 5.	€ 99,70
Pfarrfest	31. 5.	€ 1.394,77
Christophorus - MIVA	26. 7.	€ 349,00

Bildnachweis: 2 Arnold Schwarzinger, 1 Bernhard Bodenstorfer Für den Inhalt: PGR Karlstift, AK-Öffentlichkeitsarbeit, Georg Necker

Dokumentation im Kreuzknauf „St. Martins Zeitkapsel“

Seit alters her waren die Türme der Kirchen bevorzugte Aufbewahrungsorte für den Kirchenschatz, aber auch für das Archiv, weil die kostbaren Dinge dort in der Regel optimal geschützt waren, vor Feuersbrunst ebenso wie vor äußeren Feinden. Die Turmkugel oben an der Spitze, zumeist gleich unter dem Turmkreuz, wurden zu einer Art „Zeitkapsel“, deren Aufgabe es war, zeittypische Dinge für die nächsten Generationen aufzubewahren und weiterzugeben.

Im Zuge jeder Restaurierung des Kreuzes wurde ein Dokument verfasst und im Knauf für die Nachwelt aufbewahrt. Es sind drei Schriften aus den Jahren 1884, 1967 und 2015, welche sich derzeit im Knauf unter dem Turmkreuz befinden.

Diesmal wurde folgendes beigelegt:

Ende der Außenrenovierung von Kirche und Kirchturm 2015.

In diesem Jahr danken wir Gott für 70 Jahre Frieden nach dem zweiten Weltkrieg, für 60 Jahre Staatsvertrag und für einen noch nie da gewesenen Wohlstand. Seit 1. September 2008 arbeitet die Pfarre St. Martin im Pfarrverband mit den Gemeinden Bad Großpertholz, Harbach, Harmanschlag und Karlstift zusammen.

Ein halbes Jahrhundert ist verstrichen, seit unsere Kirche außen renoviert wurde. Immer war es der Bevölkerung ein Anliegen, das Gotteshaus für die nächsten Generationen zu erhalten. Wir hatten uns drei Bauphasen vorgenommen:

1. die Sanierung des Friedhofes (2014),
2. die Außenrenovierung der Kirche (2015),
3. die Innenrenovierung (geplant für 2016)

Die Kosten für die Bauphase 2 betragen

€ 240.000,--.

€ 117.000,-- finanzierte die Diözese

St. Pölten

€ 48.000,-- wurden subventioniert von Bund und Land NÖ.

€ 24.000,-- subventionierte die Marktgemeinde St. Martin

€ 51.000,-- wurden von der Pfarrbevölkerung durch Spenden aufgebracht.

An den Renovierungsarbeiten waren folgende Handwerksbetriebe tätig: Meidlinger Gerüstebau, Wien; Leyrer & Graf, Gmünd – Verputzarbeiten; Petra Hofbauer, Rudmanns – Färbelung der Fassade; Günter Neunteufel, Rindlberg - Holzarbeiten; Renato Zambelli, Eberstallzell – Turmkreuz und dessen Vergoldung; Andreas Zeinzinger, Bad Großpertholz – Elektroarbeiten; Sillipp, Zwettl - Spenglerei.

Familie Fürstenberg unterstützte uns mit 40 m³ Rundholz. Viele Menschen aus der Pfarre haben sich in über 700 freiwilligen Arbeitsstunden an den Renovierungsarbeiten beteiligt. Ihnen und den zahlreichen Geldspendern möge Gott mit reichen Segen vergelten. Besonderer Dank gebührt den Mitgliedern des Pfarrkirchenrates unter der Leitung des stets präsenten Albert Mörzinger.

Aus vollem Herzen danken wir Gott – für Frieden, Freiheit und Wohlergehen – und heute besonders für den unfallfreien Ablauf der Bauarbeiten.

Am 9.8.2015, dem Tag der Kreuzsteckung. Die Kirchenräte Albert Mörzinger, Josef Seidl, Johann Mayrhofer, Erwin Steinbrunner und Roman Pölzl.

Mag. Peter Neugschwandtner, Diakon

GR Rudolf Pinger Pfarrer

Alles zur größeren Ehre Gottes!

Fotos vom Kreuzaufzug am 9.8.2015:



Fotos:
Fam. Baumgartner
Marktgemeinde
St. Martin

Weltmissionssonntag - 18. Oktober 2015

Der Weltmissions-Sonntag ist die größte Solidaritätsaktion der Welt. An diesem Tag sammeln mehr als eine Milliarde Katholiken in jeder Pfarre weltweit für den Aufbau der Weltkirche. Besonders profitieren davon die 1.100 ärmsten Diözesen der Welt in Afrika, Asien und Lateinamerika. Die Sammlung zum Weltmissions-Sonntag ermöglicht ihre Grundversorgung und befähigt sie ihre pastoralen und sozialen Aufgaben zu erfüllen.

JUGENDAKTION 2015

Helft durch Euren Beitrag zur Jugendaktion mit, unsere Welt durch ein bisschen mehr Gerechtigkeit zu fairändern!

*Naschen mit
FAIRstand*



Zusätzlich zur Kollekte wollen auch wir mit dem Pralinenverkauf diese Aktion unterstützen. In den Pfarren des Pfarrverbandes werden am Missionssonntag Pralinen zum Verkauf angeboten.

Elisabethsammlung

Zur Elisabethsammlung am **15. November 2015** lenken wir den Blick auf die **Armut in Österreich**.

Viele Menschen in Österreich leben derzeit in manifester Armut. Was bedeutet, dass ihnen das Geld für das Nötigste fehlt. Obwohl die Familien oft schon alles unternehmen, um ihr Auskommen zu sichern, übersteigen die Kosten ihre Möglichkeiten.



Zusätzlich zur Elisabethsammlung wollen wir mit dem Teeverkauf diesen Menschen helfen.

Termine für den Bibelstammtisch



- 14. Sept. – 19.30 Uhr – Pfarrhof Harmanschlag
- 12. Okt. – 19.30 Uhr – Pfarrhof St. Martin
- 9. Nov. – 19.30 Uhr – Pfarrhof Harbach
- 14. Dez. – 19.30 Uhr – Pfarrhof Bad Großpertholz
- 11. Jän. – 19.30 Uhr – Gemeindesaal Karlstift

Kanzleistunden:

St. Martin:

Montag von 8.00 bis 12.00 Uhr

Tel. 02857/2267

pfarre.stmartin@a1.net

Bad Großpertholz:

Dienstag von 8.00 bis 12.00 Uhr

Freitag von 15.30 bis 18.30 Uhr

Tel. 02857/2216

pfarre.bad.grosspertholz@aon.at

Unsere Seelsorger sind erreichbar unter:

Pfarrer Rudolf Pinger: 02858/85147 Vikar P. Mag. Joachim Musial: 0676/6817186

Diakon Mag. Peter Neugschwandtner: 0664/3923449

Gottesdienste in der Kapelle Mühlbach

18. Sept. 2015 – 20.00 Uhr
 16. Okt. 2015 – 20.00 Uhr
 20. Nov. 2015 – 20.00 Uhr
 18. Dez. 2015 – 20.00 Uhr

Eucharistische Anbetung

jeden Donnerstag
 von 8.00 bis 18.00 Uhr
 in der Pfarrkirche
 Bad Großpertholz

Gottesdienste in der Kapelle Abschlag

4. Sept. 2015 – 19.30 Uhr
 2. Okt. 2015 – 19.30 Uhr
 6. Nov. 2015 – 19.30 Uhr
 4. Dez. 2015 – 19.30 Uhr

Mothers Prayers – Mütter Gebete

9. Oktober – 19.30 Uhr Kapelle Lauterbach
 13. November – 17.00 Uhr Kapelle Maißen

Dauer ca. ½ Stunde
 Für alle Frauen, die für (ihre) Kinder beten möchten.

Müttergebetstreffen

jeden 1. Mittwoch im Monat
 um 19.00 Uhr
 im Pfarrhof Bad Großpertholz
 Dauer ca. 1 Stunde.

Beichtgelegenheit zu Allerheiligen

17. Oktober 2015 um 18.00 Uhr Beichte in der Pfarre Harbach mit Pfarrer Pinger
 18. Oktober 2015 um 9.00 Uhr Beichte in der Pfarre Harbach mit Vikar P. Joachim
 20. Oktober 2015 um 18.00 Uhr Beichte in der Pfarre St. Martin mit Vikar P. Joachim
 23. Oktober 2015 um 17.30 Uhr Beichte in der Pfarre Bad Großpertholz bei Pfarrer Pinger
 25. Oktober 2015 nach der Hl. Messe Beichte in der Pfarre Karlstift bei Vikar P. Joachim
 25. Oktober 2015 nach der Hl. Messe Beichte in der Pfarre Harmanschlag bei Pfarrer Pinger

Eltern-Kind-Treffen

Wir laden herzlich ein: alle Babys/ Kinder von 0 bis 3 Jahren mit ihren Müttern (Vätern, Omas, Opas, Tagesmüttern,..) zum gemeinsamen Singen, Spielen, Sich-Austauschen und Begegnen.

Wo: im Pfarrhof St. Martin
Wann: jeden 2. Donnerstag im Monat
von 9.00 bis 11.00 Uhr
(ausgenommen schulfreie Tage)

Nächste Termine: 10. September, 8. Oktober,
12. November, 10. Dezember

Unkostenbeitrag: 2 € (für Jause und Spielmaterial)

Auf Euer Kommen freuen sich Renate, Kathrin, Martina,
 Sandra und Claudia (Info: 02857/25129)

Bucherser Heimatverein

Vereinsausflug nach Krumau, CZ
am 26. Oktober 2015
 Informationen bei Erich Altmann, Tel. 02816/450

Mitteilung
in eigener Sache:

Da bei Redaktionschluss noch nicht bekannt war, wie es bei uns im Pfarrverband weitergeht, kann es bei der aktuellen Gottesdienstordnung zu einigen Änderungen kommen.

Wir bitten daher um Verständnis.